

Arbeit und Gesundheit in der stationären Altenbetreuung – zwei Beiträge aus der aktuellen Forschung der FORBA

Martin Cichocki, Karl Krajic, Bernhard Saupe (FORBA)

Eva Bader (KWP), Christine Neuhold (KWP)

Hintergrund der aktuellen FORBA Forschung

- Arbeit in der Altenbetreuung und –pflege: Ein etabliertes Arbeitsgebiet der FORBA
- Gesundheit und Gesundheitsförderung in der Altenbetreuung Forschungsgebiet des Projektleiters am LBIHPR 2008 - 2015
- Hinweise auf besondere Relevanz der gesundheitlichen Lage von MitarbeiterInnen
- Typologie von Einflussfaktoren auf Gesundheit
- Besondere Relevanz der Ebene „Organisation“

Krankenstandszahlen in Altenpflegeeinrichtungen (D)



Abb. 1: Krankenstand in Altenpflegeeinrichtungen (AOK-Mitglieder) im Vergleich zu anderen Branchen, 2003, aus: Küsgens, in: in: Badura, Bernhard; Schellschmidt, Henner; Vetter, Christian: Fehlzeiten-Report 2004.

Tabelle 7: Arbeitsbedingte Gesundheitsprobleme nach Beruf (ISCO 08)

Berufe (ausgewählte ISCO 08-Codes)	Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren	Zumindest ein arbeitsbedingtes Gesundheitsproblem	Anteil der Personen mit zumindest einem arbeitsbedingten Gesundheitsproblem
	in 1.000	in 1.000	in %
Insgesamt	6.561,0	1.021,2	15,6
Pflegehelfer/-innen	51,1	17,5	34,3
Postverteiler und -sortierer/-innen	23,5	7,8	(33,1)
Haus- und Familienpfleger/-innen	26,0	7,4	(28,3)
Bauspenger/-innen, Sanitär- und Heizungsinstallateur/-innen	39,9	10,8	(27,2)
Zimmerleute und Bautischler/-innen	35,1	9,5	(27)
Ackerbauern/-bäuerinnen und Gemüseanbauer/-innen	26,4	7,0	(26,5)
Landwirt/-innen mit Ackerbau und Tierhaltung	74,4	18,5	24,8
Maurer/-innen und verwandte Berufe	49,4	11,5	(23,3)
Nutztierhalter/-innen und Milchproduzent/-innen	80,5	16,7	20,7
Küchenhilfen	55,0	11,3	(20,5)

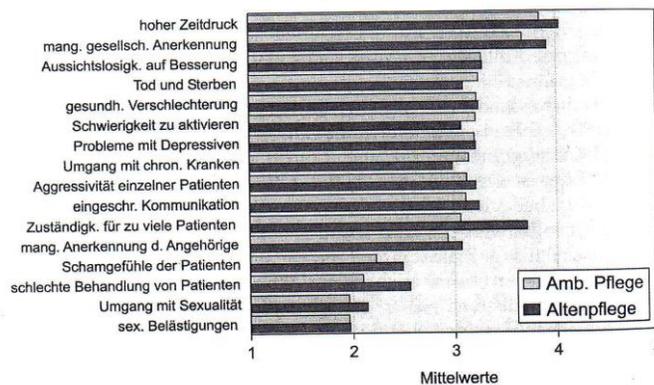
Q: Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung Ad-hoc-Modul 2013: "Arbeitsunfälle und arbeitsbezogene Gesundheitsprobleme". - Hochgerechnete Zahlen. - Jahresdurchschnitt 2013. - Bevölkerung in Privathaushalten im Alter von 15 oder mehr Jahren, Erwerbstätige bzw. Nicht-Erwerbstätige, die früher erwerbstätig waren. - () Werte mit weniger als hochgerechnet 15.000 Personen sind statistisch sehr stark zufallsbehaftet, also mit einem Stichprobenfehler von über ± 33%. - (x) Werte mit weniger als hochgerechnet 6.000 Personen sind statistisch nicht interpretierbar.

Personalmangel in der (stationären) Altenbetreuung?

- Knappheit von (vor allem qualifizierten) Personal
 - Bedarf tendenziell steigend (höheres Alter, stärkere funktionale Beeinträchtigung der BewohnerInnen)
 - Angebot knapp – Konkurrenz durch weiterhin großen Krankenhaus-Sektor, Wachstum in der mobilen Betreuung
- In den letzten 20 Jahren Diskussionen über „Pflegernotstand“ – auch in der Altenbetreuung (z.B. Krajin et al. 2003, 2010)
- Erhaltung und Förderung von Gesundheit und Arbeitsfähigkeit der MitarbeiterInnen: Ein wichtiger Ansatzpunkt!

5

Erlebte Arbeitsbelastungen in der ambulanten und stationären Pflege



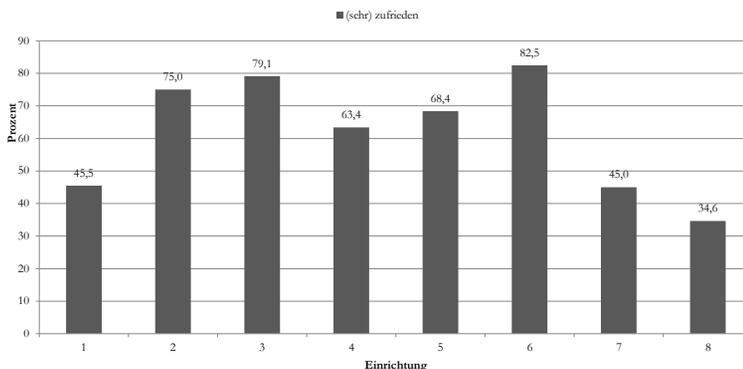
Skala:

1 = „gar nicht belastend“

5 = „ja, sehr belastend“
(n>=243)

Abb. 4: Erlebte Arbeitsbelastungen in der ambulanten Pflege sowie in der stationären Pflege, aus: Gregersen, in: Badura, Bernhard; Schellschmidt, Henner; Vetter, Christian: Fehlzeiten-Report 2004.

Starker Einfluss organisationaler Charakteristika? Arbeitszufriedenheit in 8 Altenheimen in D/NRW 2011 (Brause et al 2013)



7

Gesundheit der MitarbeiterInnen in der Altenbetreuung und -pflege: Typen von Belastungen und Ressourcen

Aspekte des ARBEITSINHALTS	Aspekte der lokalen ARBEITSORGANISATION	Aspekte der (gesellschaftl.) RAHMENBEDINGUNGEN
<ul style="list-style-type: none"> ▪ persönliche Dienstleistung, interaktiv, körperbezogen ▪ intim, persönlich, emotional ▪ High touch ▪ Krankheit, Behinderung, Tod ▪ 24 Stunden, 365 Tage ▪ Dringlichkeit ▪ prinzipielle Knappheit der verfügbaren Zeit angesichts Wichtigkeit u. Dringlichkeit ▪ KlientInnen und Angehörige als Leistungsempfänger und Koproduzenten 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ (nicht) unterstützendes Management ▪ Organisationsstruktur und -kultur ▪ zeitliche Strukturierung: z.B. Schichtdienste ▪ Team: gegenseitige Unterstützung, Entlastung; Konkurrenz ▪ Komplexitätsmanagement zw. Monotonie und Überlastung ▪ gelingende/ misslingende Kommunikation/ Information 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Politisch-rechtlicher Rahmen: Klarheit, Wertigkeit der Aufgabe Altenbetreuung; Schutzbestimmungen ▪ Materielle/ finanzielle Ressourcen ▪ Kulturell: gesellschaftliche Wertschätzung ▪ Personalangebot: Zahlen und Qualifikationen (Professionalisierungsgrad) ▪ Qualifizierung und Weiterbildung

Programm

- Teil 1 MitarbeiterInnenbefragung als Instrument der Bedarfserhebung im Rahmen des GHKA Projekts in der Steiermark
- Teil 2 Evaluation von GF für MitarbeiterInnen im Rahmen des Follow up Projekts „Gesundes SeniorInnenwohnhauses“ in Wien

9

Referenzen

- Brause M, Kleina T, Cichocki M, Horn A (2013): Gesundheits- und Arbeitssituation von Pflegenden in der stationären Langzeitversorgung - Ergebnisse einer empirischen Untersuchung. *Pflege & Gesellschaft* 18, S. 19-34
- Cichocki M, Quehenberger V, Zeiler M, Krajcic K (2015): Gesundheit am Arbeitsplatz in der stationären Altenbetreuung Status und Determinanten der Arbeitsfähigkeit von Pflegepersonen. In: *Prävention und Gesundheitsförderung* 2015/3, DOI 10.1007/s11553-015-0498-x
- Ilmarinen, J.; Tempel, J. (2002) *Arbeitsfähigkeit 2010 – Was können wir tun, dass Sie gesund bleiben?* Hamburg: VSA-Verlag
- Krajcic, K., Vyslouzil, M., Nowak, P.: *Pflegenotstand in Österreich? Diagnosen und Lösungsmöglichkeiten mit einem Schwerpunkt auf Entwicklung der Arbeitsbedingungen des diplomierten Pflegepersonals.* Ludwig Boltzmann-Institut für Medizin- und Gesundheitssoziologie, Wien, Oktober 2003
- Krajcic, K., Schmidt, C.: *Gesundheitsförderung als Beitrag zur Entwicklung der österreichischen Long Term Care? Konzeptuelle Überlegungen und ExpertInneneinschätzungen.* Gesundheitswissenschaften Paper 29; Johannes Kepler Universität Linz & OÖ Gebietskrankenkasse, Linz 2010
- Karasek Robert, Theorell Töres (1992): *Healthy Work: Stress, Productivity, and the Reconstruction of Working Life*, Basic Books
- Siegrist, J: *Medizinische Soziologie.* 6.Auflage. Urban & Fischer 2005
- Siegrist J: *Arbeitswelt und stressbedingte Erkrankungen. Forschungsevidenz und präventive Maßnahmen.* München: Elsevier 2015

10